



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

156 (3.4.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164584](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164584)

Monument: 70 Pfg. monatlich,
Beleglohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg.
Reklamo-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung. 341
Redaktion 377
Gedr. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Taeglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau, Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 156.

M a n n h e i m, Freitag, 3. April 1914.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 24 Seiten.

Telegramme.

Das Programm Salandras.

* Rom, 2. April.

Ministerpräsident Salandra hielt in der Deputiertenkammer seine Antrittsrede. Er führte aus: „Das Ministerium setzt sich aus Männern zusammen, die den verschiedenen Richtungen der großen liberalen Partei angehören. Während sich die Flotte auf Grund der vorgezeichneten Kredite entwickeln kann, fordert die Armee vom Vaterlande entsprechende Maßnahmen, für die wir in den Grenzen, wie sie die Hilfsquellen des Landes uns zueilen, eintreten werden, weil wir wissen, daß ein ausgeglichenes Budget auch eine notwendige und gute Vorbedingung für die nationale Verteidigung ist. Angesichts der militärischen Operationen, die in Libyen fort dauern, wird es die erste Sorge der Regierung sein, daß der dort kämpfenden Armee nichts fehlt und daß ohne Zögern die Einkünfte, zu denen man keine Zukunft nehmen mußte, wieder ergänzt werden. Außerdem wird man die für die Bedürfnisse der Streitkräfte des Mutterlandes vorsehenden Fonds auffüllen müssen. Für die bereits begonnene Durchführung des Programms, betr. die Befestigungen, die Artillerie, die Luftschiffahrt, die Pferde, militärische Gebäude und ihre Vorräte für Mobilisierungen wird die Regierung außerordentliche Kredite fordern, jedoch nicht über 200 Millionen, die sich auf mehrere Rechnungsjahre verteilen.“

Was die Finanzlage anbeht, so würde das laufende Rechnungsjahr infolge der Kosten für den libyschen Krieg mit einem Defizit von 23 Millionen Lire abschließen. Das Defizit wird teilweise durch Ersparnisse bei einzelnen Kapiteln gedeckt. Gegenüber den zukünftigen Ausgaben, welche die vorläufigen geschätzten wachsenden Einnahmen noch übersteigen, wird es zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Budgets notwendig sein, die vom früheren Kabinett vorgezeichneten Finanzmaßnahmen zu unterstützen und zu vervollständigen. Sodann werden wir die progressive Einkommensteuer zu prüfen haben, welche die Grundlage für eine vernünftige Reform unseres Steuersystems bilden muß und durch welche zugleich die schwierige Lage der Kommunen und Provinzen gebessert wird. Ferner werden wir zu einer durchgreifenden Änderung der Finanzgesetzgebung schreiten müssen, um die Gesehe einheitlicher zu gestalten und den Dienst zu vereinfachen. Um die nötigen Mittel für den Staatshaushalt zu beschaffen, fordert die Regierung die Erhöhung des gegenwärtigen Staatsanleiheumschlages bis zur Höchstgrenze von 50 Millionen Lire.

Salandra kündigte eine Reihe von Gesetzesentwürfen sozialen Charakters an, darunter zur Verbesserung der Lebensbedingungen der untersten Beamten, Maßregeln zugunsten des Eisenbahnpersonals, besonders der geringst besoldeten Beamten. Die Ausgaben sollen durch eine Erhöhung der Personentarife für die Schnellzüge und der Gütertariife für kurze Strecken gedeckt werden. Ich hoffe, daß die Schnellzüge mit der Regierung sich dieser Frage annehmen möge, die Eisenbahnen von ihrer Agitation abbringen wird.

Der Ministerpräsident führte weiter aus: Die Hauptrichtlinien unserer inneren, äußeren und kirchlichen Poli-

tik werden unverändert bleiben, wie sie von der Kammer zu Beginn der Legislaturperiode gebilligt worden sind. Der Ministerpräsident schloß mit der Bitte um eine klare und offene Kundgebung des Vertrauens.

Die Erklärungen Salandras wurden häufig von Zustimmung- und Beifallsäußerungen unterbrochen. Am Schluß erfolgte langanhaltender und lebhafter Beifall. Vizepräsident Carcano verlas sodann einen Brief, in dem Präsident Marcora seinen Rücktritt erklärt. Der Ministerpräsident sagte, er würde das Feingefühl Marcoras, bitte aber die Kammer, den Rücktritt nicht anzunehmen. Mehrere Redner schlossen sich dem Wunsch an. Darauf erklärte sich die Kammer mit sehr großer Majorität gegen den Rücktritt.

Der Rochette-Skandal.

w. Paris, 2. April. Der Untersuchungsrichter vernahm heute den Direktor des „Rapport“, Dumosnil, der auslegte, Frau Caillaux wußte, daß der „Figaro“ und andere Blätter sensationelle Schriftstücke veröffentlichten wollten. Der Zeuge meinte, daß diese eventuelle Veröffentlichungen den Anschlag der Frau Caillaux gegen Calmette nicht motivieren könnten. Frau Guaydan, die erste Frau Caillaux, protestierte bei dem Untersuchungsrichter gegen die Aussage Verboorts bei seiner gestrigen Vernehmung und versicherte, sie habe niemals einem Journalisten einer Zeitung Schriftstücke angeboten.

w. Paris, 2. April. Unter den heute von dem Untersuchungsrichter Boucard vernommenen Zeugen befand sich der frühere Minister Caillaux, der als vorläufige Aussage folgendes erklärte: Er wolle die Unrichtigkeit der Behauptung der Freunde Calmettes nachweisen, daß dieser niemals mit Frau Guaydan in Beziehung getreten sei, um die ihm (Caillaux) gestohlenen Briefe zu erlangen. Caillaux erklärte ferner, er wolle auch die Behauptung Partous widerlegen und nachweisen, daß dieser in der Tat mit der Frau Guaydan eine Zusammenkunft gehabt habe, die ihm auf der Straße unter einem Gaslampe die viel besprochenen Briefe vorgelesen habe. Ferner vernahm der Untersuchungsrichter den Direktionsleiter des Protokolls, Pierre de Bauguières, der erklärte, daß er mehrere Stunden vor dem auf Calmette verübten Anschlag Frau Caillaux telefonisch anfragt habe, zu welcher Stunde sie und ihr Gatte zu dem Diner auf der italienischen Botschaft kommen wollten. Frau Caillaux habe geantwortet, daß sie pünktlich erscheinen würden.

Die Besteuerung der Rente.

w. Paris, 2. April. Die Kammer verhandelte über die Gesetzesvorlage betr. die Besteuerung der Rente. Als ein Redner der Rechten die Zahl der anwesenden Abgeordneten als gering bezeichnet, erhob sich, wie gestern vormittag, Barrin auf den Bänken der Linken. Jules Roche bekämpfte die Vorlage. Sie stelle ein unheilvolles politisches Werk dar, das den Kredit Frankreichs ruinieren würde. (Beifall auf der Rechten und im Zentrum.) André Lebère bekämpfte ebenfalls die Besteuerung der Rente. Er bemerkte, die parlamentarischen Strömungen in dieser Hinsicht begünstigten die Spekulation, und war der Meinung, daß diese Maßnahme einen glatten Verlust für alle künftigen französischen Anleihen verursachen würde, und er befürchte auch die Flucht der Coupons nach dem Auslande. Der Finanzminister Rouault antwortete, es bestehe keinerlei Verpflichtung des Staates, niemals die Rente zu besteuern. Das von der Kammer am 2. Dezember abgegebene Votum habe einen nicht zu bestreitenden Sinn. (Beifall links.) Die Kammer beschloß darauf, in die Spezialberatung einzutreten.

Robbenfänger vom Eise zerdrückt.

m. Köln, 3. April. (Priv.-Tel.) Nach einer New Yorker Depesche der „Köln. Ztg.“ befürchtet man, daß außer dem an der Küste von Newfoundland mit einem Eisberge kollidierten Robbenfänger „Southern Cross“ vom Eise zerdrückt worden ist. Das Schiff hatte 178 Mann Besatzung. Der größte Teil der Besatzung des Dampfers „Newfoundland“ dürfte gleichfalls umgekommen sein.

w. St. John (Neufundland), 2. April. Nach einer von dem Segelschiff „Vella Ventura“ hier eingetroffenen Nachricht sind 40 Mann von der Besatzung des Schiffes „Newfoundland“ tot aufgefunden worden. 30 Mann, die unter dem harten Frost gelitten haben, sind von der „Vella Ventura“ aufgenommen worden; 20 werden noch vermisst.

Weiter wird berichtet: Das Segelschiff „Southern Cross“, das mit einer Robbenladung vom Sankt Lorenz-Golf kam, wurde am Dienstag Morgen vor einem Schneesturm in der Nähe des Cape Race zum letzten Male bemerkt. Seit der Zeit ist über den Verbleib des Schiffes keine Nachricht mehr eingetroffen. Es hatte 172 Mann an Bord.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

w. Sofia, 2. April. Auf Anregung der demokratischen Partei haben sich alle Parteien der Opposition außer einigen Sozialdemokraten geeinigt, in allen Fragen gemeinsam gegen die Regierung aufzutreten. Sie bestanden zusammen 108 Sitze in der Sobranje gegen 125 Sitze der Regierungsparteien.

Die Baverner Garnison.

* Berlin, 2. April. In der Meldung eines Berliner Blattes, daß Bayern schon in nächster Zeit als Ersatz für die beiden Bataillone des 9. Infanterieregiments zwei Bataillone Infanterie erhalten solle, erfährt das W. Z. B. von unrichtiger Stelle, daß eine Verlegung neuer Truppenteile nach Bayern nicht in Frage kommt. Die Nachricht muß daher als eine müßige Kombination bezeichnet werden.

Der Zustand der Vergleute in Norfolk.

London, 3. April. (W. Z. B. Lond. Bur.) In Norfolk ist der Streik der Vergleute jetzt vollständig. Sämtliche 170 000 Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt. Die Vereinigung der Norfolkier Vergarbeiter ist in der Lage, den Ausständigen drei Wochen lang Streiklöhne auszubahlen. 126 000 Man kommen für den Empfang dieser Streikgelder in Betracht. Es läßt sich vorläufig nicht sagen, wie dieser Streik verläuft und ob er nicht auch auf andere Vergwerksbetriebe übergreifen wird. Jedenfalls ist die Stimmung unter den Streikenden eine sehr gereizte. Die Verlegenheiten der Regierung werden durch diesen Ausstand noch vermehrt.

Die Südamerikaserei des Prinzen Heinrich.

* Santiago de Chile, 2. April. Die Blätter widmen dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen herzliche Begrüßungsartikel. „Mercurio“ und „Moria Austral“ erklären, der Besuch in Chile werde dazu beitragen, die Beziehungen zwischen beiden Ländern, die schon heraldisch seien, noch enger zu gestalten, umso mehr, als die fleißige und geachtete deutsche Kolonie sich unter den anderen europäischen Kolonien auszeichnet habe, indem sie die Industrie ins Land gebracht

und an der Entwicklung des Wirtschaftslebens mitgearbeitet habe, um das Land auf die Höhe europäischer Kultur zu heben.

* Santiago de Chile, 2. April. Das deutsche Geschwader ist heute hier eingetroffen.

m. Köln, 3. April. (Priv.-Tel.) Die Auswanderungsbewegung in Griechenland unter den Mohammedanern hält nach einer Saloniker Depesche der „Köln. Ztg.“ unverändert an. Seit Oktober vorigen Jahres verließen rund 120 000 Mohammedaner die neuen serbischen, bulgarischen und griechischen Gebiete. Alle Versuche, die Auswanderung aufzuhalten, sind erfolglos geblieben.

w. Stockholm, 2. April. Ueber das Befinden des Königs hat der Leibarzt folgendes Bulletin ausgegeben: Obgleich der Gesundheitszustand des Königs in der letzten Woche besser geworden ist und kein Grund zur Beunruhigung besteht, haben wir Mergel, da das Magenleiden des Königs Anzeichen für ein Wiederauftreten aufweist, die Konsultation eines Spezialisten für Magen- und Darmkrankheiten, und zwar des Och. Ratis, Prof. Fleiner in Heidelberg, vorge schlagen. Prof. Fleiner trifft aus diesem Anlaß Samstag morgen in Stockholm ein.

w. Wilna, 2. April. Der von der russischen Exportkommission zur erneuten Prüfung des russisch-deutschen Handelsvertrages einberufene nordöstliche Kongress ist heute eröffnet worden. Es nehmen die Vertreter von sechs Gouvernements daran teil.

Kleinasien und Afrika.

Vom Kaiserlichen Legationsrat Freiherrn von Richthofen, M. d. R.

Die Budgetkommission des Deutschen Reichstags hat in ihren letzten Sitzungen vor Beginn der Ferien den Etat des Auswärtigen Amtes mit großer Gründlichkeit erörtert. Sie hat sich aber darauf beschränkt, die so außerordentlich wichtige Frage der Reform unseres auswärtigen Dienstes zu behandeln. Es ist für mich die Befriedigung gelungen, sowohl die Besoldungsverhältnisse dieser Beamtenschaft in völlig anderer Weise zu bringen, als auch vor allem dafür Sorge zu tragen, daß die Anforderungen, an diejenigen, welche in den auswärtigen Dienst eintreten wollen, den modernen Wirtschaftsverhältnissen entsprechend geregelt werden. Man darf daher erwarten, daß hierdurch, wenn auch nicht von heute auf morgen, so doch in absehbarer Zeit, unter Befestigung der ausschlaggebenden Rolle, die bisher der Geldbeutel bei der Auswahl dieser Beamtenschaft gespielt hat, mit Bestimmtheit das erstrebte Ziel, nur den Tüchtigsten und Geeignetesten diese wichtige Laufbahn zu eröffnen, erreicht werden wird.

Die Budgetkommission hat nicht mit Unrecht bei ihrer Beratung die Regelung dieser Angelegenheit vorrangig genommen und die schwebenden Fragen der Politik auf Ende des Monats April vertagt. Abdann dürften diese zu einer eingehenderen Besprechung gelangen, als dies bisher der Fall war; wenigstens deutet hierauf der Umstand hin, daß die Kommission den an sich nicht üblichen Beschluß gefaßt hat, den Reichsfiskus zu ersuchen, zu diesen Sitzungen zu erscheinen. Die Verschiebung der Behandlung der zurzeit schwebenden und zweifellos unheimlich wichtigen politischen Fragen hat ihren Grund darin, daß man erwartet, daß bis dahin die gegenwärtig zwischen Deutschland, England und Frankreich bestehende Kleinasien und Zentralafrika augenscheinlich noch im Gange befindlichen Verhandlungen ihren endgültigen Abschluß gefunden haben werden. Seltener hat sich wohl so stark wie bei der Behandlung dieser Frage gezeigt, daß unsere auswärtige Politik in einer Linie eine Wirtschaftspolitik sein muß, und daß heutzutage rein politische Fragen internationaler Art ohne einen wirtschaftlichen Hintergrund kaum noch denkbar sind. Daß die Regelung unserer wirtschaftlichen Interessensphären in Kleinasien und Afrika hochpolitische Konsequenzen nach sich ziehen und das gegenseitige Verhältnis der drei abschließenden Staaten

durch die Worte „verbrecherische Taktik“. Redner rechtfertigt dann seinen vor kurzem eingebrachten Antrag, wonach die Stellung in der Finanz- und in der Regierung miteinander unvereinbar sein sollten. In den deutsch-französischen Verhandlungen habe eine solche Einmischung der Finanzwelt ein äußerst beforgnisvolles Ergebnis gehabt, über das noch eines Tages volles Licht verbreitet werden werde.

Vorspiele zum französischen Wahlkampf.

Paris, 3. April. (Von uns. Paris. Bur.) Gestern Abend hielt der ehemalige Ministerpräsident Briand anlässlich eines von seinen Freunden im Elysee gegebenen Banketts eine politische Rede, die als offizieller Beginn der großen französischen Wahlkampagne angesehen wird. Briand spielte in seiner Rede auf die Ereignisse der letzten Zeit an, betonte jedoch am Schluss, daß man trotz alledem mit Vertrauen in die Zukunft blicken könne. Nach Schluß des Banketts kam es zu schweren Ausschreitungen seitens einer Gruppe von Briand-Begleitern, die sich vor dem Hause versammelt hatten und die Rufe ausstießen wie: „Nieder mit Briand, ins Zuchthaus mit ihm.“ Eine große Anzahl Verhaftungen wurde vorgenommen, aber dadurch kam es zu einem förmlichen Straßenkampf. Die Menge stürzte sich auf einige Bankett-Teilnehmer und mißhandelte sie schwer.

Ein erloschener Vulkan wieder in Tätigkeit.

Siniferopol (Krim), 2. April. 50 Berst von Thesofia trat ein erloschener Vulkan wieder in Tätigkeit. Der Ausbruch war so stark, daß das Land in einem Umkreise von zehn Meilen binnen einer halben Stunde von Lava bedeckt war. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Das in der Nähe gelegene Dorf Djabstabe, das gefährdet schien, blieb verschont, da der Lavastrom sich in entgegengesetzter Richtung einen Weg bahnte.

Die russischen Rüstungen.

Petersburg, 2. April. Die Duma-Kommission für Heer und Marine hat einstimmig beschlossen, in die Beratung der einzelnen Artikel des Kreditgesetzes zur Durchführung der nationalen Verteidigung einzutreten. Diese Beratung ist noch nicht abgeschlossen, inessen wurden mehrere Punkte bereits erledigt, ohne daß an den Forderungen der Regierung irgend welche Abstriche gemacht wurden.

Die Brände in den indischen Baumwollagern.

Bombay, 2. April. Heute Abend brach übermals in einem hiesigen Baumwollager ein großer Brand aus. Der Schaden wird auf 3000 Pfund Sterling geschätzt. Seit dem Brand am 23. März haben mehrfach kleinere Brände stattgefunden.

Die englische Krise.

London, 3. April. (V. uns. Lond. Bur.) Die getrige Debatte über die Homerulekrise

zeigte einen weniger versöhnlichen Geist, als die vom Tage vorher. Die Rede Mr. Balfours stand gestern im Mittelpunkt des Interesses. Besonders bemerkt wurde die Stelle, an der Balfour sagte, die Behörden könnten die Vorgänge der letzten Zeit nicht billigen. Sie wären vielmehr durch die Ereignisse der letzten 14 Tage stark beunruhigt.

Die konservative Partei von East-Fife, dem Wahlkreis des Ministerpräsidenten, hat beschlossen, ihm keinen Kandidaten gegenüber zu stellen. Mr. Asquith wird am Samstag vor seine Wähler in Ladybank treten. Der Ministerpräsident verläßt heute London. Der Parlamentarier wurden eingeladen, ihn auf dem Bahnhofe Lebewohl zu sagen.

Am nächsten Montag wird die Homerule-Beratung wieder aufgenommen und zwar von Mr. Redmond, der als erster Redner spricht. Ihm folgt das Haupt der Ulsterleute, Sir Edward Carson, dann wird Bonar Law für die Opposition und Mr. Burrell für die Regierung das Wort ergreifen. Die Aussichten der politischen Lage haben sich seit gestern wieder verdunkelt.

London, 2. April. Im Unterhaus fragte Jacobine (Liberal): erstens, ob General Gough das Kommando über die Kavalleriebrigade in Curragh wieder übernommen hätte, zweitens, ob er nunmehr unter irgend welchen Bedingungen diene, die verschieden seien von denen für andere Offiziere, für den Fall, daß die Homerule-Bill Gesetz werden sollte. Mr. Keena bejahte die erste und verneinte die zweite Frage.

London, 2. April. Bei der Beratung der Homerule-Bill erklärte Balfour, daß seit Einbringung der Bill sich die Lage gänzlich verändert habe. Das Haus habe sich nicht mehr mit Vorurteilen oder Nachteilen der Bill zu befassen, sondern mit dem hoffnungslosen Witzwart, in den die Regierung selbst das Haus und das Land hineingetrieben habe. Dem Rat nach berate man eine Vorlage für eine bessere Regierung Irlands, in Wirklichkeit drehe sich die Beratung darum, wie der Konflikt vermieden werde. Balfour zog die Zweckmäßigkeit der Lösung der irischen Frage durch Anwendung des Föderativsystems in Zweifel, erklärte aber, daß er keinen Plan im Wege stehen werde, der den Schwereissen vorbeugen werde, die er voraussetze. Er glaube, daß eine wirklich zufriedenstellende Gesetzgebung hinsichtlich Irlands über die Kraft des Hauses gehe. Man müsse zufrieden sein, irgend eine Gesetzgebung zu schaffen, die nicht in wenigen Wochen das unausprechliche Unglück eines Bürgerkrieges hereinbrechen lasse.

Herbert Samuel, der Präsident des Sozialverwaltungsdamts, erklärte bezüglich der verschiedenen Anregungen zu einer Verständigung, erst nachdem die Bill mit einigen zeitlichen Bestimmungen für den Anschluß Ulsters angenommen

sei, werde es wahrscheinlich oder möglich werden, daß die Männer aller Parteien in Ruhe über die Änderungen der Verfassung, die die Schaffung eines Föderativsystems ist, beraten könnten. Ich hoffe allen Ernstes, daß die Regierung nicht wieder gezwungen wird, in Irland zu Zwangsmitteln zu greifen. Die Opposition müsse jedoch nicht die tiefe Abneigung der Regierung, von solchen Mitteln Gebrauch zu machen, dazu benutzen, die Bill zum Fall zu bringen, oder das große positive Ziel, das die Regierung im Auge habe, zunichte zu machen. Nicht nur die Regierung, auch die britische Staatskunst habe eine Prüfung zu bestehen. Die Opposition müsse sich gleichfalls der Mühe unterziehen, eine Lösung der Frage zu finden. Das Reich wünsche eine Verständigung, und es sei die Pflicht des Parlaments, eine solche herbeizuführen.

London, 3. April. (V. uns. Lond. Bur.) Die Ernennung Sir Charles Douglas zum Nachfolger Sir John French bestätigt sich. Die Ernennung wird am nächsten Montag offiziell bekannt gegeben.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Der Aufstand in Epirus — eine Gefahr für den Balkan.

London, 3. April. (V. uns. Lond. Bur.) Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, hat Sir Edward Grey bei den Kabinetten der Großmächte angeregt, wegen der Lage in Epirus in einen Gedankenaustausch zu treten, indem er auf die Gefahren hinwies, die der Aufstand für den Balkan mit sich bringen müßte, wenn die revolutionäre Bewegung der Epiroten noch weiter um sich greifen sollte. Vor allem ist es Tatsache, daß aus der griechischen Armee zahlreiche Offiziere und Soldaten zu den Epiroten desertierten und daß diese sogar in den Besitz von Artillerie sich setzen konnten. Die Möglichkeit, daß Albanien aus eigener Kraft den epirotischen Aufstand niederzuschlagen könnte, ist vollständig abzulehnen, eine bewaffnete Intervention der Großmächte jedoch unter allen Umständen bedenklich. Man ist daher in London über die Vorgänge in Epirus ziemlich beunruhigt.

Athen, 3. April. 100 Mann der heiligen Botaklone, die bei Tesowifi von 500 Albanesen angegriffen wurden, mühten ihre früheren Stellungen räumen. Als die Albanesen dann auf griechische Truppen stießen, zogen sie sich ohne Kampf zurück.

Deutschland und die Türkei.

Berlin, 3. April. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der deutsche Botschafter Febr. v. Wangenheim und der Militärattache Major v. Roffert wurden gestern vom Sultan in Audienz empfangen. Der Botschafter überbrachte die Grüße des

Kaisers und stellte den neuen Militärattache vor. Beim Abschiede erbat der Sultan den Botschafter, dem deutschen Kaiser seinen Dank zu übermitteln, daß er so viele seiner besten Offiziere hierher geschickt habe.

Die türkische Bewegung.

Berlin, 3. April. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die seit längerer Zeit gegen das jungtürkische Regime verbreitete türkische Bewegung ist durch einen Angriff der unter dem Befehl Molla Selims und des Scheich Schah ab Eddin und anderen Geistlichen stehenden Kurden auf die Stadt Vasilis losgebrochen. An der Spitze dieser revolutionären Bewegung steht eine Reihe russischer Schützlinge. Diese haben monatelang aus Persien Waffen und Munition in die Türkei eingeführt und durch ihre Agitation die Kurden gegen die jungtürkische Regierung aufgehetzt, indem sie diese beschuldigten, daß sie das Land an Rußland verkaufe. Es wird behauptet, daß die Kurden keine Reform, sondern ein Scheriffat wünschten.

Sofia, 3. April. Die Sobranje wählte zu Vizepräsidenten Montschilow (Stambulowist) und Saba Jwanitschew (Lanttschevist), beide mit 122 Stimmen. Die Kandidaten der Vereinigten Opposition erhielten 91 Stimmen. Mit Stimmzettel der Sozialdemokraten enthielten die Worte: Es lebe die föderative Republik!

Sportliche Rundschau.

Vorbereitungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem Spezial-Mitarbeiter.) Freitag, den 3. April. Ungarn. Prix d'Orageol: Stall Jolizepals — Stall J. Pleur. Prix Jougrette: Ghiberti — Asolite. Prix de Montesson: Jony — Mère. Prix Lagrange: Le Grand Pressant — Sardonapale. Prix Palmier: Eldora — Jean Rouge. Prix Sand-Souci: Pivrot — Chot.

Pferderennen.

Berlin, Strausberg, 2. April. Rogeladorfer Nachreimen. 2000 M. 1. G. Fröhlich Domherr (Ludwig), 2. Norda, 3. Blumenmädchen. 55:10; 28, 23, 37:10. — Annatal-Jagdrennen. 2100 M. 1. Dr. A. Köblers Galzonette (St. Frh. v. Berchem), 2. San Franciscan, 3. Lord D. 14:10; 10, 11:10. — Preis vom Straussee. 2100 M. 1. R. W. Waugsch La Turbie (Neuhof), 2. Hjel Rabval, 3. Sindurins. 16:10; 11, 11, 14:10. — Gr. munterungs-Südenrennen. 2000 M. 1. Kurfürst Doheloh-Dehringens Quodlibet (Edler), 2. Siskin, 3. Karblen. 41:10; 15, 47, 16:10. — Preis vom Strass. 2100 M. 1. St. v. Fepper. Laskis Glabar (St. Febr. v. Dörnberg), 2. Abdul, 3. Vogelreit. 28:10; 15, 26, 31:10. — Preis von Eggersdorf. 2300 M. 1. J. Sellen und J. Davids San Bedra (v. Endhoff), 2. Berl. 3. Trampf Hg. 188:10; 46, 36, 21:10.

Lebensmittel für die Karwoche!

Hervorragend gute

Mehle

aus ersten süddeutschen Mühlen.

Kaiserauszug Pfd. 20 Pfd.
 Kaisermehl Pfd. 19 Pfd.
 Blütenmehl Pfd. 18 Pfd.

Täglich frische Süsrahmbutter Pfd. 138 Pfd.
 Garant. rein. Schweineschmalz Pfd. 63 Pfd.
 in. Pflanzenmargarine Pfd. 58 Pfd.

„Esbu“ Best. Margarine-Buttersersatz Pfd. 90 Pfd.

Margarine Palmona und Vitello
 Palmin - Estol - Palmbutter in Tafeln

Teigwaren

Suppen- u. Gemüsenudeln Pfd. 34, 44, 55 Pfd.
 Fste. Eiernudeln Pfd. 65 u. 75 Pfd.
 für Suppen und Gemüse.
 Eierschnittnudeln Pfd. 55 u. 75 Pfd.
 Stangen-Maccaroni nur offen: Pfd. 30, 35, 40 Pfd.
 Feinste Stangen-Maccaroni offen u. in Paketen Pfd. 45, 50, 55, 65 Pfd.
 Eierstifte Pfd. 75 Pfd.
 Spaghetti Pfd. 80 Pfd.
 Teiggerste — Schnetkerl Suppentieg.

Obst

Mischobst aus besten Früchten Pfd. 30, 45, 65, 95 Pfd.
 Rössische Pflaumen Pfd. 32, 40, 50 Pfd.
 Großstückige californische Pflaumen Pfd. 75, 85 Pfd.
 Call. Aprikosen | Ital. Prünellen
 Ital. Birnschmalze | Kranzfeigen
 Californische Birnen Pfd. 64 u. 85 Pfd.
 Dampfpäpfel Pfd. 60 u. 75 Pfd.
 Frische Äpfel Pfd. 20 Pfd.
 Saftige Citronen Pfd. 6 u. 8 Pfd.

Obst- u. Gemüse-Konserven

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Feinste Thüringer Preiselbeeren Pfd. 43 Pfd.

ia. helles Hageinurée 2 Pfd. 55 Pfd.
 Winter-Maltakarloffel Pfd. 9 1/2 Pfd.
 Rotkraut — Blumenkohl — Kopfsalat

Kochfeine Tafelkäse
 Schweizer — Edamer — Rentdaler
 Elsässer, Münster, Tilsiter, Stangenkäse
 Camembert „Edelweiss“ Port. 20 Pfd.
 Französ. Tafelkäse: Ricc, Gervais, Neufchâtel.

Spezialität in gebranntem Kaffee Wesentlich verbesserte Mischungen für die Festtage! Pfd. 55-63-70-75-80-90-100-110 Pfd.

Johann Schreiber.



Billiges Oster-Angebot in Schuhwaren!

Für Damen:

- Art. 7972. Preiswerte Wildbox-Halbschuhe Derby-Lackkappe Ausnahmepreis **3.98**
- Art. 8090. Elegante braune Damen-Halbschuhe moderne Form, Lackkappe Ausnahmepreis **5.50**
- Art. E151. Echt Chevreaux-Halbschuhe Lackkappe und Derbyschnitt, sehr preiswert per Paar **5.95**
- Art. 8055. Eleg. braun imit. Chevr. Damen-Schnürstiefel Derby und Lackkappe Ausnahmepreis **7.50**

Für Herren:

- Art. 9702. Elegante Ross-Chevreaux-Hakenstiefel Derbyschnitt, moderne Form per Paar **6.95**
- Art. 7229. Preiswerte Box-Hakenstiefel Derbyschnitt u. Lackkappe, sehr preiswert per Paar **7.50**
- Art. 7237. Box-Knaben-Hakenstiefel Gr. 36-39 m. Derbyschnitt und Lackkappe, moderne Form per Paar **7.50**
- Art. Tock! Herrenstiefel in verschiedenen Lederarten m. u. ohne Lackkappe, eleg. mod. Form per Paar **10.50**

Preiswerte Leder-Babystiefel

In verschiedenen Farben Ausnahmepreis **78 Pf.**

Preiswerte Schnürstiefel, genäht, bequeme Form, schwarz und braun

27-30 31-35 Ausnahmepreis **3.25 3.75**

Braun echt Chevreaux-Schnürstiefel

bequeme Form, sehr preiswert 27-30 31-35 **4.65 4.98**

R. Altschüler,

36 eigene Filialen. — Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

P 7, 20
R 1, 2-3 am Markt
Mittelstrasse 53
G 5, 14 (Jungbuschstrasse)
Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau: Kaiser Wilhelmstr. 29

Effektenbörsen.

Amsterdam, 2. April.

Diskont der Niederländischen Bank 3 1/2 % (Schlusskurse.)

Schweiz London	12.07 12.09	Atchafalus	2 1/2	1.
do. Berlin	59.075 59.07	Rock Island	4 1/2	5 1/2
do. Paris	47.375 47.38	Southern Pacific	55 1/2	54 1/2
do. Wien	50.27 50.27	Southern Railway	25	25
Niederl. Staatsanl.	77 1/2 77 1/2	Union Pacific	151 1/2	151 1/2
Russ. Zolkspons.	1.50 1/2 1.50 1/2	Amalgamated	75 1/2	75 1/2
Royal Dutch Petr.	501 501	Steels	54 1/2	54
Deutscher Frdkt. Akt.	207 207	Shell Transport	—	—
Niederl.-ind. Wdh.	183			

Brüssel, 2. April.

Diskont der Nationalbank von Belgien 4 % (Schlusskurse.)

Kurs vom	2.	1.	Kurs vom	2.	1.
Türken-Löwe	—	—	Elektr. U.-Bahn	2200	—
Ausw.-Frtdkt.	79 1/2 79 1/2	Princo-Honr. Cass	790	—	
Brasilian. Oll. Camp.	3 1/2 3 1/2	do. do. utimo	—	—	
Privat-Diskont	3 1/2 3 1/2				

St. Petersburg, 2. April.

Diskont der Russischen Staatsbank 5 1/2 % (Schlusskurse.)

Schweiz London	95.92 95.	Russ. Asiat. Bank	275	275
Schweiz Berlin	48.45 48.41	Peterab. Int. Handelsb.	478	478
Schweiz Paris	37.23 37.23	do. Diskont-Bank	482	482
4 Russ. Staatsanl.	92 1/2 92 1/2	Sibir. Handelsbank	503	503
4 1/2 Russ. Anl. 1905	98 1/2 98 1/2	Sakuer Kapita.-Ges.	702	702
3 1/2 Russ. Frdkt. Anl.	84	do. Nobilkapita.-Ges.	1001	1001
4 Russ. Frdkt. Anl.	84	Briansker Metallfabr.	187	187
1864 Anl.	493	Waltzfabr. Akt.	291	291
1880 Anl.	403	Nikopol-Sarajewo-Ges.	237	237
Assw.-Gen. Com. B. 602	601	Russ. Maschinenfabr.	—	—
Russ. Bank f. Ausw.	—	Hartmann	210	—
Wendel	418	—	—	—

Lissabon, 2. April.

Diskont der Bank von Portugal 5 1/2 % Solange 18 p/ct. Wechsel auf London 45 — Pence.

London, 2. April.

Diskont der Bank von England 3 % (Schlusskurse.)

Tend. stetig	2.	1.	Jägerstein	4 1/2	4 1/2
2 1/2 Consols	76 1/2 76 1/2	Woolfordsstein	13 1/2	12 1/2	
3 1/2 Reichsaussch.	77	Premier	8 1/2	8 1/2	
4 1/2 Argent. 1890	100	Randmines	5 1/2	5 1/2	
4 1/2 Argon.	82	Tendenz stetig	—	—	
4 1/2 Japaner	81	Atchafalus comp.	100	100	
4 1/2 do. do. II. S.	81 1/2 81 1/2	Cassian	214 1/2	213 1/2	
5 Mexikaner	86	Baltimore	91	91	
3 1/2 Russen 89	107 1/2 107 1/2	Chicago Milwaukee	103	103 1/2	
Ottomanbank	18 1/2 18 1/2	Denver com.	15	13 1/2	
Tend. stetig	—	Erie com.	21	22 1/2	
Amalgamated	78 1/2 78 1/2	Breatheweston	12 1/2	12 1/2	
Anacostas	7 1/2 7 1/2	Grand Trunk ord.	21 1/2	21 1/2	
Rio Tinto	72 1/2 72 1/2	Gr. Trank III pr.	50 1/2	50 1/2	
Tanganyika	2 1/2 2 1/2	Louisville	140	141	
Utah Copper	11 1/2 11 1/2	Missouri Kansas	18 1/2	18 1/2	
Central Mining	7 1/2 7 1/2	Danvers	29 1/2	29	
Chartered	18 1/2 18 1/2	Pennsylvania	87	87	
De Beers	18 1/2 18 1/2	Rock Island Com.	4 1/2	5	
Eastrand	1 1/2 1 1/2	Southern Pacific	98	97 1/2	
Goldfeld	1 1/2 1 1/2	Southern Railway	27	26 1/2	
Goerz	1 1/2 1 1/2	Union com.	184 1/2	184	
Goldfelds	2 1/2 2 1/2	Steels com.	59 1/2	58 1/2	

New-York, 2. April.

(Schlusskurse.)

Kurs vom	2.	1.	Kurs vom	2.	1.
Gold auf 24 Std.	1 1/2	2	Texas com.	18	18 1/2
Darobanbittler	2	2	Texas pref.	44	44
do. letzte Derlat	2	2	Missouri Pacific	26 1/2	27 1/2
Woolst. Berlin	517 1/2 517 1/2	Chicago Railroad	15	13 1/2	
Woolst. Paris	517 1/2 517 1/2	do. Mexiko pref.	12	11 1/2	
do. London 60 Fr.	485	do. 3rd pref.	12	11 1/2	
do. London 60 Fr.	485	New-York Central	99 1/2	99 1/2	
do. London 60 Fr.	485	New-York Ontario	—	—	
do. London 60 Fr.	485	Silver Bonds	27	27	
do. London 60 Fr.	485	Korfolk a. West c.	103 1/2	103 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Northwestern Pacific	113 1/2	114 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Pennsylvania com.	110 1/2	110 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Reading com.	165	168	
do. London 60 Fr.	485	Rock Island Com.	4 1/2	5	
do. London 60 Fr.	485	do. 4th pref.	5 1/2	6	
do. London 60 Fr.	485	do. 5th pref.	5 1/2	6	
do. London 60 Fr.	485	Union Pacific com.	152	150	
do. London 60 Fr.	485	do. pref.	82 1/2	83	
do. London 60 Fr.	485	Walsh pref.	5 1/2	6	
do. London 60 Fr.	485	Amalgamated Copp	27 1/2	27	
do. London 60 Fr.	485	American Unt. pr.	102	102	
do. London 60 Fr.	485	do. do. com.	34	34 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Amerin. Smelt. c.	68	69	
do. London 60 Fr.	485	do. Super c.	100 1/2	102	
do. London 60 Fr.	485	Associa. Corp. c.	33 1/2	36 1/2	
do. London 60 Fr.	485	General Electr. c.	148	148	
do. London 60 Fr.	485	U. St. Steel Corp. c.	63 1/2	63 1/2	
do. London 60 Fr.	485	do. pref.	110 1/2	110 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Utah Copper com.	37 1/2	37 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Virginia Garol. c.	31 1/2	31 1/2	
do. London 60 Fr.	485	Seart. Behrens c.	188	187	

Valparaiso, 2. April.

Wechsel auf London 9 1/2 %

Produktenbörsen.

Paris, 2. April.

(Schlusskurse.)

Hafer April	—	1.	Rohöl April	80.50	80.55
do. Mai	—	2.	do. Mai	78.50	78.50
do. Sept.-Dez.	—	3.	do. Sept.-Dez.	77.50	77.25
do. April	18.25	18.25	Spiritus April	42	42
do. Mai	18.25	18.25	do. Mai	42 1/2	42 1/2
do. Sept.-Dez.	18	18	do. Sept.-Dez.	42 1/2	42 1/2
Welsch April	26.80	26.80	Leinöl April	63	62 1/2
do. Mai	26.75	26.75	do. Mai	63 1/2	63
do. Sept.-Dez.	26.50	26.50	do. Sept.-Dez.	63 1/2	63
Nehl April	35.15	35.15	do. April	65 1/2	65
do. Mai	35.15	35.15	do. Mai	65 1/2	65
do. Sept.-Dez.	35.15	35.15	do. Sept.-Dez.	65 1/2	65
Talg	76	76	do. Okt.-Jan.	31 1/2	31 1/2

New-York, 2. April.

(Schlusskurse.)

Kurs vom	2.	1.	Kurs vom	2.	1.
Baumw. alt. Hefe	4.000	4.000	Schmalz Wilcox	11.05	11.05
do. alt. Hefe	10.000	10.000	Talg prima City	6 1/2	6 1/2
do. im Inere	3.000	3.000	Zucker Muscov.	2.96	2.96
do. Exp. Gr. B.	12.000	12.000	Kaffee Rio Tinto	9 1/2	9 1/2
do. Exp. Kont.	5.000	5.000	do. April	9 1/2	9 1/2
Baumw. loco	13.40	13.30	do. Mai	8.82	8.83
do. April	12.58	12.50	do. Juni	8.00	8.01
do. Mai	12.31	12.31	do. Juli	8.57	8.58
do. Juni	12.24	12.22	do. August	9.03	9.06
do. Juli	12.23	11.99	do. September	9.15	9.18
do. August	11.95	11.93	do. Oktober	9.22	9.27
do. September	11.81	11.83	do. November	9.29	9.32
do. Oktober	11.55	11.53	do. Dezember	9.38	9.33
do. Novbr.	11.81	11.48	do. Januar	9.13	9.13
do. Januar	11.55	11.42	do. Februar	9.48	9.41
do. in New-York	13	13	do. März	9.54	9.54
do. in London	12	12	do. in London	100	100
do. in Paris	12 1/2	12 1/2	do. in Paris	100 1/2	100 1/2
do. in Berlin	12 1/2	12 1/2	do. in Berlin	102 1/2	100 1/2
do. in Wien	11	11	do. in Wien	98 1/2	95 1/2
do. in Rom	8.70	8.70	do. in Rom	73 1/2	72 1/2
do. in Madrid	—	—	do. in Madrid	—	—
do. in Brüssel	—	—	do. in Brüssel	—	—
do. in Amsterdam	—	—	do. in Amsterdam	—	—
do. in London	—	—	do. in London	—	—
do. in Paris	—	—	do. in Paris	—	—
do. in Berlin	—	—	do. in Berlin	—	—
do. in Wien	—	—	do. in Wien	—	—
do. in Rom	—	—	do. in Rom	—	—
do. in Madrid	—	—	do. in Madrid	—	—
do. in Brüssel	—	—	do. in Brüssel	—	—
do. in Amsterdam	—	—	do. in Amsterdam	—	—

Chicago, 2. April.

(Schlusskurse.)

Kurs vom	2.	1.	Kurs vom	2.	1.
Welsch Mai	91 1/2	91 1/2	Leinöl Mai	150 1/2	150
do. Sept.	97 1/2	97 1/2	Schmalz Mai	10 3/4	10 3/4
do. Okt.	97 1/2	97 1/2	do. Juli	13 1/2	13 1/2
do. Juli	97 1/2	97 1/2	do. Sept.	19 1/2	19 1/2
do. Sept.	98 1/2	98 1/2	do. Okt.	20 1/2	20 1/2
do. Okt.	98 1/2	98 1/2	do. Nov.	20 1/2	20 1/2
do. Nov.	98 1/2	98 1/2	do. Dez.	20 1/2	20 1/2
do. Dez.	98 1/2	98 1/2	do. Jan.	20 1/2	20 1/2
do. Jan.	98 1/2	98 1/2	do. Feb.	20 1/2	20 1/2
do. Feb.	98 1/2	98 1/2	do. März	20 1/2	20 1/2
do. März	98 1/2	98 1/2	do. April	20 1/2	20 1/2
do. April	98 1/2	98 1/2	do. Mai	20 1/2	20 1/2
do. Mai	98 1/2	98 1/2	do. Juni	20 1/2	20 1/2
do. Juni	98 1/2	98 1/2	do. Juli	20 1/2	20 1/2
do. Juli	98 1/2	98 1/2	do. Aug.	20 1/2	20 1/2
do. Aug.	98 1/2	98 1/2	do. Sept.	20 1/2	20 1/2
do. Sept.	98 1/2	98 1/2	do. Okt.	20 1/2	20 1/2
do. Okt.	98 1/2	98 1/2	do. Nov.	20 1/2	20 1/2
do. Nov.	98 1/2	98 1/2	do. Dez.	20 1/2	20 1/2
do. Dez.	98 1/2	98 1/2	do. Jan.	20 1/2	20 1/2
do. Jan.	98 1/2	98 1/2	do. Feb.	20 1/2	20 1/2
do. Feb.	98 1/2	98 1/2	do. März	20 1/2	20 1/2
do. März	98 1/2	98 1/2	do. April	20 1/2	20 1/2
do. April	98 1/2	98 1/2	do. Mai	20 1/2	20 1/2
do. Mai	98 1/2	98 1/2	do. Juni	20 1/2	20 1/2
do. Juni	98 1/2	98 1/2	do. Juli	20 1/2	20 1/2
do. Juli	98 1/2	98 1/2	do. Aug.	20 1/2	20 1/2
do. Aug.	98 1/2	98 1/2	do. Sept.	20 1/2	20 1/2
do. Sept.	98 1/2	98 1/2	do. Okt.	20 1/2	20 1/2
do. Okt.	98 1/2	98 1/2	do. Nov.	20 1/2	20 1/2
do. Nov.	98 1/2	98 1/2	do. Dez.	20 1/2	20 1/2
do. Dez.	98 1/2	98 1/2	do. Jan.	20 1/2	20 1/2
do. Jan.	98 1/2	98 1/2	do. Feb.	20 1/2	20 1/2
do. Feb.	98 1/2	98 1/2	do. März	20 1/2	20 1/2
do. März	98 1/2	98 1/2	do. April	20 1/2	20 1/2
do. April	98 1/2	98 1/2	do. Mai	20 1/2	20 1/2
do. Mai	98 1/2	98 1/2	do. Juni	20 1/2	20 1/2
do. Juni	98 1/2	98 1/2	do. Juli	20 1/2	20 1/2
do. Juli	98 1/2	98 1/2	do. Aug.	20 1/2	20 1/2
do. Aug.	98 1/2	98 1/2	do. Sept.	20 1/2	20 1/2
do. Sept.	98 1/2	98 1/2	do. Okt.	20 1/2	20 1/2
do. Okt.	98 1/2	98 1/2	do. Nov.	20 1/2	20 1/2
do. Nov.	98 1/2	98 1/2	do. Dez.	20 1/2	20 1/2
do. Dez.	98 1/2	98 1/2	do. Jan.	20 1/2	20 1/2
do. Jan.	98 1/2	98 1/2	do. Feb.		

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Bezugsaufforderung.

Die Generalversammlung unserer Kommanditisten vom 28. März 1914 hat beschlossen, das Kommanditkapital um 25 000 000 Mark zu erhöhen...

Bedingungen

- 1. Die Anmeldung muß bei Vermeidung des Ausschlusses vom 3. bis zum 17. April 1914 einschliesslich in Berlin bei unserem Emissionsbureau...

Direction der Disconto-Gesellschaft. Dr. Salomonsohn. Dr. Russel.

Schmiedeeiserne Fenster Erhöhte Stabilität durch neue Profilformen Eisenwerk Bruchsal (Baden).

Schloß Hemsbach an Bergstraße Höhere Lehr- u. Erziehungsanstalt für Knaben aus den gebildeten Ständen...

MERCEDES Q1,2, BREITESTR.



Mk. 12.50 Mk. 14.50 Mk. 16.50

Mercedes-Stiefel sind etwas Vollendetes. Jeder Käufer empfiehlt sie weiter...

MERCEDES.

Kommunalpolitisches.

W. Ein neues Straßensprengverfahren mit Kolllauge wird zuerst versuchsweise in auch in...

Natürlich hängt diese Zeitdauer ganz von dem jeweiligen Gesundheitszustand der Luft ab...

Kr. Eine moderne Volksschule wurde kürzlich in Offenbach eingeweiht. Um die Arbeit der...

fällt und in Singelfadigen vor sich geht, von denen 28 vorhanden sind...

Kr. Städtische Turnplätze mit modernen Stangenbänken hat der Magistrat von Offenbach...

Einer sagt es dem Andern!



Grosser Schirm-Abschlag! Circa 2000 Stück Regenschirme einfarbig :: farbig bis zur Hälfte Schirmkönig Heisel H 1,2 H 1,7 R 1,5

Nur H 3, 1 Eckladen ist das Beliebteste Spezial-Geschäft für Gelegenheits-Käufe in streng modernen, sehr preiswerten Anzügen Sport- u. Gehrock-Anzüge, Hosen Knaben-Anzüge.

Heirat

Heirat. Ein Herr, Kaufg. 20 J., circa 2000 A. Verm., sucht nach m. Hr. wünsch. mit...

Eingetret!

Eingetret! Kaufg. 28 J., Kaufg. 15-20 000 A. Verm., w. Eingetret o. Beilegung...

Vermischtes

Pianos gebrauchte, billige, Semmer, 2 Rollen 27749

Schneiderer erf. 140 in u. auch d. Gange. 67 Frau Heid. C. S. 2. St.

Entlaufen

Sohn- und Stiefmutter. Schwaben Frau Wäldt. heintz. Kottberg 90. 1000

Gebrüder Müller H 3,1 Eckladen H 3,1 Telephon Nr. 4528.

Wirtschaften Für einen größeren Restaurationsbetrieb in einer schönen Industriehaus der Pfalz werden tüchtige kautionsfähige Wirtsleute gesucht.

die auch Räume für den Verkauf alkoholfreier Getränke und Aborteanlagen enthält.

Buntes Feuilleton.

Am Posthalter. Die „Domenica del Corriere“ erzählt folgende Geschichte: Am Posthalter für postlagernde Briefe erscheint ein Herr, „Dittizio: F. V.“. „Einen Augenblick“, sagt der Beamte, der gerade etwas schreibt — und schreibt ruhig weiter. Nach 10 Minuten wird der Herr ungeduldig und wiederholt seine Bitte. „Einen Augenblick“, erklärt der Beamte von neuem. Nach einer Viertelstunde erhebt sich endlich der Herr Postassistent, geht zum Briefschrank und reicht dem Herrn den erwarteten Brief. „Verzeihen Sie“, sagt der „aber eigentlich hätten Sie mir den Brief doch gleich geben können. Warum?“ erwidert gelassen der logische Herr Postassistent, „wenn 20 Personen vor Ihnen am Schalter gestanden hätten, hätten Sie ruhig gewartet und sich nicht beschwert. Warum also jetzt?“

Galante Parade. Ein viel genannter Abgeordneter, der zugleich im Ruf eines geistreichen Mannes steht, hat sich vor kurzem mit einem hübschen Einfall geschickt aus einer sowohl für ihn wie für eine Dame peinlichen Situation zu ziehen gesucht. Er ist zu einem Bankett eingeladen und steht, nachdem er seinen Mantel abgegeben hat, im Begriff, sich durch die unteren Räume eines bekannten Berliner Weinrestaurants in den ersten Stock hinauf zu begeben, als er sich plötzlich von einer Dame angeprochen sieht, die ihn fragte, ob der nebenstehende Tisch frei sei. Unwillkürlich tritt der Abgeordnete beiseite und rückt den Stuhl für die Dame zurecht. Diese aber greift gleich nach der auf dem Tisch liegenden Speisekarte und sagt, offenbar in großer Eile und ohne sich umzusehen: „Was können Sie empfehlen?“ Worauf der Abgeordnete galant erwidert: „Da ich verheiratet bin, gnädige Frau, muß ich mich leider selbst empfehlen!“

Der Rater von Walhall. Es war in der Seidenstadt Arefeld, Richard Wagners „Götterdämmerung“ ging in Szene. Gegen brach aus der Nacht seiner schwarzen Gedanken und schlenderte gegen den Helten des Lichts den tatsächlichen Speer. Die Kannen heben in scheuer Begehrtheit da. „Hagen, was tust du?“ Hagen blüht Nacht und Grauen. Siegfried rafft sich auf in seinem Schwanengefänge. Wotan's Raben kündeten schon das Ende. Die Götter sind zum letzten Kampfe gerufen. Da plötzlich sendet Wotan noch ein neues Zeichen. Ein großer schwarzer Rater wandelt um Siegfried herum, geht langsam über die Bühne und erscheint dann, starr in die Welt derer dort unten blickend, an der Rampe. Ein neuer Götterbote? Es ist nicht Fricas Rage. Ist es der Hausvater der Mei zehenden Helten von Walhall? Niemand weiß es, nur der schwarze Rater kennt seine Sendung. Er wandelt über dem Dreieck hin, als suche er einen freundlichen, verwandten Ton in all den wirbelnden Geräuschen und springt dann hoffnungslos in die Prospektionsloge. Auf der Brüstung dreht er sich noch einmal um und sendet sein Leitmotiv, ein klägliches Miau, in die untergehende Welt der Götter und Helten. Dann wendet er ihr verächtlich den Rücken. Hinter ihm her aber braust — nicht der Jammer der Vernichtung — wohl aber das Lachen der Welt, die lustig sein will, das Lachen der erfüllten Welt.

Weinrestaurant Fr. Heuss
K 4, 13 Luisenring K 4, 13
Samstag, den 4. April 1914

Großes Schlachtfest
Gaestspiel des berühmten Original-Weger-Gesangsduett
Geschw. Barry aus Nordamerika.



Billiger Massen-Verkauf
Handschuhe
Strümpfe

Benutzen Sie die zeitgemässe Kaufgelegenheit!
Hirschland

Fr. Krebs, Fleischer, S 4, 2a, parterre
Bege, Füllen, Ausmauern und alle Reparaturen. Herde und Defen, die nicht baden und nicht brennen, werden mit Garantie dazu gebracht.

Bad Teinach
Beliebter Kur- und Ausflugsort
in romantischer Lage
Hotel Hirsch
Altrenommiertes Haus
Bekannt durch Kühle u. Keller.
Spez.: Teinacher Bachforellen
Sohnswert: Altdeutsche Stube

Erfinder
Hab. Gelegenh. u. unv. Vertreter, der auf ein. internat. Messe nächste Woche t. Mannh. weitl. kostenl. u. unverbindl. Vorst. l. Berwert. o. ganz neu. Bolls. u. evd. Intern. schreib. los. u. 100 a. d. Exp. ds. Pl.

Die Sprechstunden finden Montags u. Freitags von 6—8 Uhr abends im alten Rathhaus, Zimmer 10 statt. 2001 Stadl. Rechtsanwaltskanzlei für Unbemittelte.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten teilen wir mit, dass unsere liebe Tochter und Schwester
Helene Zucker
gestern abend 8 Uhr nach kurzem Kranksein im Alter von 37 Jahren sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Der tiefgebeugte Vater u. Geschwister:
Karl Zucker
Dinstorwegstrasse 4.
Die Beerdigung findet am Samstag mittag 3 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.
Nach kurzem Kranksein entschlief heute unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Sophie Weissenburger
geb. Jeselsohn
in ihrem 75. Lebensjahre.
Mannheim, Berlin, Karlsruhe, Cöln, Stuttgart den 2. April 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beisetzung findet Sonntag den 5. April vormittags 11 1/2 Uhr vom Portal des israel. Friedhofes aus, statt.
Condolenzbesuche und Blumenopfer dankend verboten.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Grösse an Hand Dr. H. Saas Buchdruckerei

Mannheimer Maschinenfabrik MOHR & FEDERHAFF/ Mannheim.

Verladeanlagen
Hafenkräne
Laufkräne
Kranlaufmagnete
Personen- u. Lastenaufzüge/
Materialprüfmaschinen/
Waagen/

Frühlings Erwachsene
findet uns gerüstet mit wunderbar prächtigen, in jeder Preislage vollendet schönen Condor-Mode-Formen

Nr. 1. Chromleder, Lackkappen, schicke amerikanische Form	7 90	Nr. 9. Braun und schwarz Chevreau oder Lack	8 90
Nr. 2. Chromleder, Lackkappen	7 50	Nr. 8. Braun Kalbleder, beige oder grau Nubuk mit schwarzem Lackblatt	10 50
Nr. 3. Neueste Goodyear-Welt-Modelle, schwarz und farbig	12 50	Nr. 10. Lack, Riemenschnürung	9 50
Nr. 4. Grau oder braun Chevreau, entzückende Modelle	13 50	Nr. 11. Chromleder, Lackkappen, moderne Ausstattung	8 50
Nr. 5. Chromleder, Lackkappen	8 50	Nr. 11. Echt Boxcalf, ohne Lackkappen	11 50
Nr. 6. Braun Chevreau	8 90	Nr. 12. Solides Boxleder, neue amerikanische Form	8 90
Nr. 7. Grau echt Chevreau mit Stoffeinsatz	7 50	Nr. 12. Braun Chevreau	9 50
Nr. 8. Lack, schwarzweiss kariert Stoffeinsatz	8 90	Nr. 13. Neuest. Goodyear-Welt-Modelle, schwarz und farbig	12 50

Knaben-, Mädchen-, Kinderstiefel
Gediegene, naturgemässe Formen
Hausschuhwaren aller Art
Sportschuhe und -stiefel höchst preiswert.

Mannheim
Teleph. 4732

Conrad Jack & Cie
Schuhwarenfabrik
-Verkaufsstelle-
Conrad Jack & Cie

S 1, jetzt 7
Breitestrasse

Ein Mahnruf
an sorgsame
Eltern!



Speziell der Fußbekleidung für die heranwachsende Jugend muß besondere Beachtung geschenkt werden. Wir bringen eine ganze Anzahl hervorragend passrechter Formen, die sich in der Zehenlage u. Schaftausführung der Eigenart des im Wachstum befindlichen Fußes besonders gut anpassen.

Wir haben den Allein-Verkauf der rühmlichst bekannten
MARKE
„**PETTO**“
der beste, daher billigste
Jugend-Stiefel
in naturgemässen Formen.

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Schulstiefel solides Calo-Box für Knaben und Mädchen, breite Form No. 27/29 30/32 33/35 4.80 5.30 5.80	Braun Calo-Box-Leder- Schnürstiefel in besonders starker Verarbeitung, breite naturgemässe Form No. 27/29 30/32 33/35 7.30 7.80 8.30
Wetterfeste Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe naturgemässe Form No. 27/29 30/32 33/35 5.80 6.30 6.80	Weisse Leinen-Stiefel u. Schuhe extra billig.

Wir führen nur Qualitätsware nicht aber Ware, die nur den Anschein der Billigkeit erwecken. 1598



Hirsch
Schuh-Haus 1. Ranges
D 2, 9, Ecke Planken.

Bevor Sie kaufen
besichtigen Sie unsere
Schaufenster.

Stellen finden

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige
Putz-Garniererinnen
sowie
Putz-Verkäuferinnen
Offerten an **S. Wronker & Co., Mannheim.**

Kutscher
Ein Stadtkundiger 91805
auf. Gabelheimerstr. 28.

Büro-Fräulein
mit mehrjährig Praxis, gewandt auf Schreibmaschine, perfekt in Gabelab, Stenographie, in guter, Stellung v. sofort gesucht. West. ausf. Df. u. Geh. Anfor. Jevgn. Bildr. u. Photographie an Wilhelm Karmel, Neuland a. S. 91809

Kaufmädchen
gelehrt, Marie Pfeiffer, Robes. M I, 2a. 91671

Küchenmädchen
Zünftiges christliches kann sol. bei gutem Lohn einziehen. 91665
Sadevia Antoma, T 1, 2.

Lehrmädchen
per 15. April gesucht, 115
Göllnitzerstr. 10, 2. St. r.
Eldi. Mod- u. Tailleur-
arbeiterinnen und Zus-
arbeiterinnen v. sol. gef.
B 6, 28, part.

Tüchtige branchen-
kundige
Verkäuferinnen
sowie Lehrlinginnen ge-
sucht. 91644

Albert Imhoff
Erste Mannheimer
Durstfabrik G. m. b. H.
Mannheim, M I, 3.

Tüchtige
Tailleur-Arbeiterin
sofort gesucht. 91674
S. FELS.

Schuhbranche. 105
Welt. tücht. Verkäuferin
sucht v. 1. Mal Stellung
als 1. Verkäuferin oder
Hilfsleiterin in Mann-
heim od. nächste Umgeb.
Df. erb. unt. P. A. 88,
hauptpostl. Frankfurt a. M.

Stenotypistin
für je 2 abends gesucht.
Neuland, C 7, 7b, 1 (Stübchen)
121

1 Mädchen für häusliche
Arbeit und
1 Hilfsstädchen
für Sonntag sol. gesucht.
Schloßweilshaus
Eckenheim. 91661

Lehrmädchen
coll. Anfangsverkäuferin
aus unabhängiger Familie
gesucht. Nur christliche
Elemente an
G. Hagel, Konstanten,
C 1, 3, erbeten. 33

Lehrmädchen
gelehrt. Blumenhaus
91650 Friedrichsplatz 5.

Lehrlings-Gesuche
Lehrling.
Auf hiesigem Grobherd-
lehrerbureau in talent-
reichem jungen Mann Ge-
sucht. A. geinrd. Ausb.
sch. Eintr. sol. u. Eiern.
Df. u. 91679 a. J. Grueb.

Mechaniker:
Lehrling 91648
gelehrt. Ackermann,
Schreibmaschinen, T 1, 13



UMWÄLZUNG
ECONO

idealer
Staubsauger
D. R. P. a.
Modell 1914
komplett mit Zubehör



Mark
265.-

für Gleich- u. Wechselstrom
Geringer Stromverbrauch!
Enorme Saugleistung!
Unverbindliche Vorführung
Ausführliche Literatur
jederzeit kostenlos:
KÖHLER, SPILLER & Co
Hamburg, Große Bleichen 31

Generalvertrieb für Mannheim und Umgegend:
Brown, Boveri & Cie., A-G, Abt. Installationen, Mannheim, O 4, 8-9
Josef Blum Nachfg., Mannheim, D 4, 8.

Vom Büchertisch.
Das Koalitionsrecht in Deutschland. Gesetze und Praxis. Im Auftrage der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands bearbeitet von S. Rehrigke. Preis 1.40. (Verlag der Vorwärts-Buchhandlung, Berlin SW. 69, Lindenstraße 60.) Die in den Parlamenten, in der Tagespresse und der öffentlichen Diskussion behandelte Frage des Koalitionsrechtes der Arbeiter veranlaßt die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands die Sammlung eines umfangreichen Materials herauszugeben. Die Veröffentlichung trägt sich im wesentlichen auf Gerichtsentscheidungen, die im Auszug wiedergegeben sind und behandelt in kritischer Betrachtung im Anschluß hieran die in der Rechtsprechung zum Ausdruck gekommenen grundsätzlichen Auffassungen. Nach einem geschichtlichen Rückblick

auf die Gestaltung des Koalitionsrechtes in der Geschichte wird vom Standpunkte der wirtschaftlichen Interessen der Arbeiter die Aufrechterhaltung des Koalitionsrechtes gefordert, vor allem für die Gewerkschaften, die heute dieses Rechte entschoren.
Als Schutzvorrichtungen gegen Nachschübe empfiehlt der praktische Ratgeber im DfB- und Gartenbau in Frankfurt a. O. grüne Plänen, die aus billiger Sachkenntnis zusammengestellt und aufgestellt werden, so daß man sie namentlich an Spaltpflanzen bei Frostgefahr schnell herunterlassen und bei gutem Wetter ebensolchuell wieder aufrollen kann. — Da man schon in zwei Jahren die guten Silberneuschichten durch Froste an vielen Orten vollständig zerstört worden sind und da auch in diesem Jahre die Blütenentwicklung schon weit vorgeschritten, also bei einsetzenden Fröhen gefährdet ist, verdient das einfache, zuverlässige Mittel Beachtung. Bei 5 Grad

stoll sind die so geschützten blühenden Spaltpflanzen im vorigen Jahre nicht erfroren. Diejenigen unserer Leser, die näheres zu erfahren wünschen, erhalten auf Wunsch die betreffende Veröffentlichung vom Geschäftsbureau des praktischen Ratgebers im DfB- und Gartenbau in Frankfurt a. O. kostenfrei zugesandt.
Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde (Begründet von Dr. Josef Eitlinger, Herausgegeben von Dr. Ernst Dellborn. Verlag: Eugen Neufel u. Co., Berlin W. 9). Das 1. Aprilheft ist losden mit folgendem Inhalt erschienen: Worig Kronenberg: Bergson und Hegel. — Ernst Dellborn: Paquet, der Reporter. — Altona Paquet: Schroden. — Albert Sudwig: Die Deutsche Schafschere-Gesellschaft. — Friedrich Schulze: Unbekannte Karikaturen G. Th. Hoffmanns. — Herbert Eulen-berg: Offene Antwort an Georg Hermann. — Hans Brand: Fritz von Unruh's „Louis Ferdinand“.

Audolf Dusch: Zwei Gedichte. — Georg Harfokoff: Boris I.

Einen grossen Posten
Buxkin-Reste
nur prima Qualität für Knaben-Höschen
von 70 Pfg. an

Ludwig Hochstetter
Messplatz Ecke Schimperstr.
Telefon 7516. 95815

N 2, 6

Kunststrasse
am Paradeplatz
beim Kaufhaus
Telephon 223.

Kinder-Artikel

zu

Ausnahme-Preisen!

eine seltene, lohnende Gelegenheit!



- Weit unter regulärem Wert sind vorhanden, grössere Posten
- Kinderstrümpfe schwarz und leuchtendfarbig
 - Billige Sweater
 - Kübler-Sweater
 - Kübler-Anzüge
 - Kübler-Kleidchen
 - Russen-Kittel
 - Matrosen-Mützen
 - Südwester etc. etc.
- weit unter Katalog-Preis



Hermann Fuchs, N2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz N2, 6 beim Kaufhaus

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Einem lill. Publikum sowie der verehrt. Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, dass ich meine seit Jahren innegehabte Weinwirtschaft Q 3, 13 aufgegeben und

meinen Weinverkauf über die Strasse

nach **Q 3, 9** verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft entgegenbringen zu wollen. Infolge Ausfalls der grossen Wirtschafts- und Ladungsmiste bin ich nun in der Lage billiger wie je bedenken zu können. Offiziere hiermit meine bekannten Marken in

Spanischen- und Pfälzer Rot- und Weissweine zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Q 3, 9 Max Mangold Tel: 5095.

Wein-Restaurant D-Zug

P 2, 3.

Morgen Samstag

Schlachtfest

morg. festlich einladet

Chr. Minger.

Vermischtes

Auf der Freibank morgen früh

Rohfleisch zu 35 Pf. 0154

Schlachtbofverwaltung.

Wolfshund

7/8 Jahr alt, auf den Namen „Lell“ hörend, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abgeh. im Schwarz. Adler, D. G. 18. 01601

Mezzere Fahrräder

sehr schön, mit und ohne Vorderrad mit abhang. 01076
Sodenheimerstr. 53 Baden.

Kinderschlappwagen

sehr schön, 120
Heinz, Kaiser, D. G. St. 1.

Pianino

renoviert, Jahr, für 400 u. zu verkaufen. Kästel Köhne, Pianofabrik, Schweningerstr. 10, Rastatt.

Schreibmaschine

wenig gebraucht, mit 2100, wegen Aufgabe des anw. wird. Bitte spottbillig zu verkaufen. D. G. 01602 an d. Ern. d. St.

Modern, grünes Plüschsofa

Umschlönge mit grüner Plüschdecke, Schenkelschuhl mit Polsterung, preisw. zu verk. Tel. 12-4 Uhr. RheinstraÙe 28, 4. St.

Dr. Joseph Netter

Spez.-Arzt f. Magen- & Darmkrankheiten

wohnt jetzt

N 2, 1. im Hause des Herrn
Tel. 2819. 10220 **F. C. Menger.**

Gold-Kaffee

immer frisch. 100

Schokoladen-Grenlich

0 6, 3 3187
Heilberbergerstr.

Verkauf

Guter, Kinderschlappwagen billig zu verk. 70
Sodenheimerstr. 53, 3. St. 1.
Komplette Baden-Bäder billig zu verkaufen. 110
Wo sonst die Geschäfte.

Zu verkaufen.

1 Tisch, 1 Stuhl (alt.), 1 Gaslampe (Glas), ein Wasserregler, 1 Ventilator, 1 Säge, und 1 Plüschstuhl, 1 Kissen, 1 Handbohrer, 1 Korb zu verk. G. Heiser, Sodenheimerstr. 106, 31549

Doppel, ungetragen Jackettkostüm

solche ein wenig grünes, wie elegantes Jackettkleid umhändelbar billig zu verkaufen. 140
Su erforschen in der Gröb.

Guido Pfeifer

Wohlfahrt

Ufzabewahrung

über Sommer unter jeder Garantie.

Abholen und Justellen jederzeit!

B 1 Breite Straße B 1.

Telephon 1396

Stellen finden

Tüchtige

Schneiderinnen

für Aenderungs-Atelier gesucht.

B. Kaufmann & Co.

P 1, 1. 36360

Freitag Samstag Lebensmittel zu Extra-Preisen!

Solange Vorrat - Preise netto!

<h3>Fleischwaren</h3> <p>Salami - Cervelatwurst } Pfund 1,32 Westfäl Plockwurst ...</p> <p>Schinken... Pfund 1,10 M. Rollschinken klein ... Pfund 1,12 M. Echte Braunsch. Mettwurst Pfund 1,15 M. Roher Schinken ... 1/4 Pfund 85 u. 65 Pf. Krakauer ... 1/4 Pfund 55 Pf. Presskopf ... 1/4 Pfund 55 Pf. Landjäger ... Paar 26 Pf. Wiener Würstchen ... Paar 11 Pf.</p> <p>Dürrfleisch ... Pfund 82 und 72 Pf. Gekochte Rippchen Pfund 1,10 M.</p>	<h3>Konserven</h3> <p>Stangenspargel 2-Pfd.-D. 1,85, 1,45, 1,20 M. Brechtspargel 2-Pfd.-D. 1,50, 1,25, 1,15, 85 Pf. Erbsen 2-Pfd.-Dose 95, 75, 58, 48, 38 Pf. Schnittbohnen ... 2-Pfd.-Dose 42 u. 32 Pf. Brechtbohnen ... 2-Pfd.-Dose 42 u. 32 Pf. Perlbohnen ... 2-Pfd.-Dose 38 Pf. Dicke Bohnen ... 2-Pfd.-Dose 68 u. 48 Pf. Prinzebohnen 2 Pfd.-Dose 95, 72 u. 65 f. Gemischt. Gemüse 2-Pfd.-D. 95, 72 u. 52 Pf. Erbsen mit Karotten 2-Pfd.-Dose 60 u. 48 Pf. Tomaten-Purée ... Dose 65, 42 u. 25 Pf.</p> <p>Preißelbeeren ca. 10 f. - 1 Liter 3,45 M. 5 Pfd.-D. 1,85 2 Pfd.-D. 75 1 Pfd.-D. 45 Pf.</p>	<h3>Delikatessen</h3> <p>Kronenhummer ... Dose 2,76 u. 1,58 M. Nordseekrabben ... Dose 92 u. 52 Pf. Filatheringe in Remouladen-Sauce Dose 82 Pf. Delikat.-Meringe I. versch. Saucen D. 98 u. 58 Pf. Bismarkheringe Lit.-D. 82 Pf. 1/2 Liter-D. 42 Pf. Bratheringe ... Dose 55 Pf. Ochsenmaulsalz ... Dose 98 u. 62 Pf. Sardellenbuter ... Tube 45 u. 27 Pf. Anchoviaspasta ... Tube 43 u. 27 Pf. Fennel Salatöl ... Flasche 1,05 u. 60 Pf. Bienenhonig gar rein 1 Pfd.-Glas 1,10 u. 98 Pf.</p> <p>Schweinefleisch zum Braten, hiesige schl. röhre Pfund 75 und 72 P.</p>	<h3>Kolonialwaren</h3> <p>Würfelzucker ... 5 Pfund 1,15 M. Grieiszucker fein ... 5 Pfund 1,10 M. Phönixmehl lose ... 5 Pfund 95 M. Kaisermahl ... 5 Pfund-Säckchen 92 Pf. Pflaumen Pfund 65, 55, 52, 42, u. 35 Pf. Aerikosen ... Pfund 1,03, 95 u. 85 Pf. Pflirsche ... Pfund 80 Pf. Birn ... Pfund 88 u. 68 Pf. Maccaroni feine Qualität Pfund 35 u. 32 Pf. Malzkaffee lose ... Pfund 18 Pf. Bouillonwürfel ... 10 Stück 22 Pf.</p> <p>Schweineschmalz gar.rein Pfund 65 Pf. Alcoteft reines Kokosfett ... Pfund 65 Pf.</p>
<h3>Butter :: Käse</h3> <p>Teabutter ... Pfund 1,42 M. Emmentaler ... 1/4 Pfund 82 Pf. Schweizerkäse ... 1/4 Pfund 52 Pf. Edamerkäse ... 1/4 Pfund 48 Pf. Münsterkäse ... 1/4 Pfund 48 Pf. Tilsiterkäse ... 1/4 Pfund 35 Pf. Limburger 25% Fettgehalt 1/4 Pfund 24 Pf.</p>	<h3>Obst :: Gemüse</h3> <p>Orangen ... 3 Pfund 55 Pf. Fst. Blutorange 10 St. 1,20, 95, 65 Pf. Tafelapfel ... Pfund 65, 55, 28, 22 Pf. Paranüsse ... Pfund 72 Pf. Erdnüsse ... Pfund 38 Pf. Tafelgurken ... Stück 45 und 38 Pf. Mettkartoffeln ... 10 Pfund 95 Pf.</p>	<h3>Kognak</h3> <p>Kognak-Verschalt* Flasche 1,55, 90 Pf. Kognak-Verschalt** ... Pf. 1,85, 1,00 M. Kognak-Verschalt*** ... Pf. 2,10, 1,20 M. Deutscher Kognak* ... Pf. 2,15, 1,25 M. Deutscher Kognak** ... Pf. 2,75, 1,50 M. Deutscher Kognak*** ... Pf. 3,10, 1,70 M. Tafelkögge sort. ... 1/4 Ltr Pf. 1,50, 1,10 M.</p>	<h3>Konfitüren</h3> <p>Haushalt-Schokolade gar. rein 75, 72 Pf. Kakao gar. rein, Pf. 1,40, 1,10, 85, 68 Pf. Oste-artikel ... Stück 5 Pf., 20 Stück 95 Pf. Osterartikel Stück 10 Pf., 10 Stück 95 Pf. Osterhasen ... Stück 3,50 bis 5 Pf. Ostererei ... Stück 3,50 bis 5 Pf. Pappeler, Papphasen in allen Preisen.</p>

Riesen-Blumenkohl Stück **25** Pf.

S. Wronker & Co.

Mannheim

Zucker-Hasen in allen Größen

1/4 Pfund **45** Pf. Pfund **85** Pf.

Porzellan Glas Steingut

zu enorm billigen Preisen.

Wasch-Garnituren
 Ein grosser Posten
 mit Goldrand, 5teilig 4,25
 mit Gold-Dekor, 5teilig 5,50
 mit grossem Becken und Goldwürfel-
 Dekor 6,50
 dekoriert, 4teilig 2,45
 dekoriert, grosse Becken und Krug . . . 4,45
 modern Dekor, extra gross 7,50
 Ein Posten
Küchen-Garnituren blau Dekor
 16teilig 6,75
Satz Schüsseln eckig, 6 Stück . . . 1,45
Satz Schüsseln rund, 6 Stück . . . 95 Pf.
Tortenplatten mit niedrigem Fuss . . 95 Pf.
Tortenplatten mit hohem Fuss . . . 1,10

1 Waggon Glaswaren:

Selten billiges Angebot, besonders für Hotels, Restaurants, Pensionate etc.

Ca. 1000 Stück **Weingläser** 18 Pf. 12 Pf.
 dünnes Glas zum Aussuchen jedes Stück
Tortenplatten glatt, ohne Rand . . . 90 Pf.
Fruchtschalen auf Fuss 90 Pf.
Zuckerschalen auf Fuss 25 Pf.
Butterglocken mit Teller 38 Pf.
Kompotteller 6 Stück 35 Pf.
Kompottschalen neue Muster Gr. 1 10 Pf., Gr. 2 15 Pf., Gr. 3 20 Pf., Gr. 4 25 Pf., Gr. 5 30 Pf.
Käseglocken mit Teller 58 Pf.
Bierkrüge glatt, 1½ Liter 45 Pf.
Wassergläser 6 Stück 35 Pf.
Biergläser leicht 3 Stück 28 Pf.
Likörgläser 6 Stück 40 Pf.

Porzellan

Saucieren Stück 40 Pf.
 Kaffeekannen gross . . . Stück 78 Pf.
 Suppen-Terrinen massiv, gross 1.65
 Fleischplatten oval Stück 75 Pf.
 Kompottschalen massiv Stück 58 Pf.
 Porzellantassen mit Untertassen gerippt, mit Goldrand Stück 25 Pf.
 Porzellantassen mit Untertassen modern blau, Ranken-Dekor . . . Stück 34 Pf.
 Porzellantassen weiss Stück 7 Pf.
 Porzellan-Essteller Feston tief u. flach 22 Pf.
 Porzellan-Essteller m. Goldverz. tief u. flach 28 Pf.

Tafel-Service

23 teilig, moderne Dekors 17,50

Tafel-Service

feine aparte Dekors in allen Zusammenstellungen und Preislagen bis zu 120 Mark.

Porzellan-Serien-Geschirre

zum beliebigen Zusammenstellen von Tafel-Service aussergewöhnlich preiswert

Veilchen-Dekor	Rosen-Dekor	Band-Dekor	Goldrand-Dekor
Speiseteller . . 48	Speiseteller . . 42	Speiseteller . . 55	Speiseteller . . 45
Suppenteller . 48	Suppenteller . 42	Suppenteller . 55	Suppenteller . 45
Dessertteller . 35	Dessertteller . 32	Dessertteller . 45	Dessertteller . 35
Kompotteller . 28	Kompotteller . 25	Kompotteller . 35	Kompotteller . 2

Kaffee-Service

Ein grosser Posten
 9 teilig
 fein dekoriert, für 6 Personen, zum Aussuchen 3,25 Mk.
 in besserer Ausführung bis 15.-

Tafelbestecke m. schwarz. Holzgriff 38 Pf.
Tischmesser m. schwarzem Griff 48 Pf.
Brotmesser 56 Pf.
Brit.-Esslöffel stark 18 Pf.
Brit.-Kaffeelöffel stark 12 Pf.
Zuckerzangen 75 Pf.

3000 Alpaca Besteckteile
 garantiert weiss bleibendes Metall

Esslöffel 35 Pf.
Essgabel 35 Pf.
Kaffeelöffel 18 Pf.
Tafelmesser polierte Klinge 1 10

Fleischhackmaschine Alexanderwerk 2,65
Kaffeemühle mit Holzkasten 2,50
Küchenwagen 10 kg Tragkraft . . . 2,95
Reibmaschinen fein und grob . . . 1,25
Tortenheber verschiedene Muster . . 1,45
Vorlegeöffel 1,45, 1,65

Waschstoff-Vorverkauf

Die neuen Waschstoffe sind in überaus reichhaltiger Auswahl eingetroffen und auf **Extra-Tischen im Parterre** übersichtlich ausgelegt.

Mehrere 1000 Meter Waschstoff-Reste u. Coupons

zu enorm billigen Preisen.

Hierunter be- finden sich: Reinwollene Musseline, Baumwoll-Musseline, Zephir u Perkals für Hemden u. Blusen, Leinen u. Leinen-Imitat, Foulardines, weiße Muller u. weiße Waschstoffe in Längen von 1—7 Metern Wert bis M. 2,25
 Serie I 20 Pf. Serie II 35 Pf. Serie III 50 Pf.

SCHMOLLER

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 3. April 1914.
 Die Fahrschule des Verbandes badischer Tierfuchzvereine hielt gestern nachmittag im städtischen Schlacht- und Viehhof die Prüfung von 14 Teilnehmern an dem seit Januar von der Fahrschule veranstalteten unentgeltlichen Kurs ab. Die Oberleitung über die Fahrschule hat Herr Direktor Krebs, der gleichzeitig auch als Lehrer fungiert. Weitere Lehrer sind die Herren Bezirksleiter Ganger, Tierarzt Dr. Koblich und Polizeikommissär Kramer, denen die theoretische Ausbildung der Fahrschule oblag, während die praktische Seite von den Herren Verwalter Schmitz von der Fabr- und Gutsverwaltung und Bezirksleiter Herr Wed versehen wurde. Der Zweck der Fahrschule ist, die Lehrlinge und Fahrerinnen den verschiedenen Aufgaben mit den Viehern beizubringen, sie vor teilhaftigen Arbeiten zu lehren und durch systematische Übungen in Praxis und Theorie für die Schwierigkeiten des Großstadtdverkehrs auszubilden. Die 14 Schüler waren teils Söhne von Mannheim, teils junge Landwirte

aus der Umgegend, aber auch Kaufleute waren darunter und sogar ein Lehramtspraktikant. Die notwendigen Kenntnisse wurden ihnen vermittelt durch Unterweisung im praktischen Fahren mit leichtem und Voll-Fuhrwerken. Man konnte sich gestern davon überzeugen, daß die Schüler sich große Fertigkeiten und eine bewundernswerte Herrschaft über Fuhrwerk und Tiere aneignen vermochten. Sie zeigten dies durch ein veranlaßtes Probefahren. In diesem schlossen sich instruktive Vorträge über Pferdebehandlung und über Straßenpolizeivorschriften, bei welcher Gelegenheit man sich auch davon überzeugen konnte, daß die Fahrschule bereits eine Menge zweckmäßiger Einrichtungen für Lehr- und Lernzwecke besitzt. Es ist zu hoffen, daß den Bestrebungen der Fahrschule demnächst so viel oder möglichst noch mehr Interesse entgegengebracht wird, als dies bisher schon geschehen ist und daß bei der nächsten Prüfung schon mit einer größeren Zahl von Teilnehmern die gleichen Ergebnisse zu erreichen sein werden, wie sie heute zu verzeichnen waren.

Schritt der Spardächer gegen mißbräuchliche Verwendung. Ein in der Öffentlichkeit bekannt gewordenes Verkommen der letzten Tage zeigt

die bringende Notwendigkeit des Schusses der Spardächer gegen unbeschränkte Guthabensablösungen. Die Stadt Sparkasse Mannheim hat seit langem eine Reihe von durchsichtigen Einrichtungen geschaffen, die den Schutz der Spardächer und der Guthaben bezwecken. Die Spardächer können gegen eine einmalige Vormerkungsgebühr von nur M. 1 in jeder gewünschten Form gesichert werden, beispielsweise durch Stichwort, Kontrollmarke, besondere Registrierung usw. Es ist ferner die Hinterlegung der Spardächer bei der Spardache selbst gegen eine nach der Höhe des Guthabens sich richtende jährliche Gebühr eingerichtet. Sodann hat die Sparkasse in der Stahlkammer ihres neuen Dienstgebäudes unverwundbare eiserne Schließfächer eingerichtet, die zum billigen Preis von M. 3 jährlich erhältlich sind und eine lebhafte und durchaus sichere Verwahrung der Spardächer und auch anderer Dokumente und Verträgen gestatten. Es sollte zum Schutze vor Schäden niemand unterlassen, von den gebotenen Einrichtungen Gebrauch zu machen. Alle nähere Auskunft erteilt die Stadt Sparkasse.

Vereins-Nachrichten.

Triebverein Mannheim des Jungdeutschlandbundes Baden. Am Sonntag, den 29. März hielt Herr Professor Geinzel im Vorzimmer der Akademie für Tierernährung für die Schüler der Fortbildung, Gewerbe- und Handelsschule einen Vortragsvortrag über „Eine Reise durch Oberitalien“. Nach einer kurzen geographischen Orientierung über das in Betracht kommende Gebiet schilderte der Redner die eigenartigen landschaftlichen Reize Italiens. In besonders eingehender Weise sprach er die wunderbaren Erzeugnisse der Bienenhaltung und im Anschlusse die mitunter schon mühsame Gewinnung des Rohwachs. Die Ausführungen wurden durch prächtige, vom Redner selbst hergestellte Photographien aufs beste ergänzt. Die Schüler lauschten dem Interessanten, in Wort und Bild gleich vollendeten Vortrag mit gespanntester Aufmerksamkeit und dankten dem Redner durch lebhaften Beifall.
 Verein für Reisekunde. Auf der heute (gestern) abend stattfindenden Geschäftsversammlung des Am. Dr. Dr. Hans Heidegger über die Aufnahme der Oberitalienreise nach dem Oberrhein, den 29. März, wurde beschlossen, daß die Reise als einmalig willkommen ist.



Alle
Neuheiten in
**Knaben-
und
Jünglings-Kleidung**
sind bei uns eingegangen.

Dieser Abteilung widmen wir ein ganz besonderes Interesse. Schon in den niedrigsten Preislagen bringen wir nur solide strapazierfähige Qualitäten bei gediegener Verarbeitung in den neuesten Façons und Ausmusterungen. Unsere Schaufenster sagen Ihnen alles Weitere und bitten um Besichtigung derselben.

Engelhorn & Sturm

0 5, 4/6

MANNHEIM

0 5, 4/6

Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Der populäre
**Salamander
Stiefel**
ist das schönste
Ostergeschenk

JOE
LOE



Niederlassung Mannheim:
P 5, 15/16.